

Deutschlands fairer Beitrag für die Globale Bildungspartnerschaft (GPE) für 2021-2025

Die GPE - eine transformative Partnerschaft

Die Globale Bildungspartnerschaft (GPE) ist eine multilaterale Partnerschaft, in der Länder des Globalen Südens, Geberländer, internationale Organisationen, Zivilgesellschaft, Bildungsgewerkschaften und der Privatsektor zusammenarbeiten. Als einzige globale Entwicklungsorganisation, die Grundbildung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt, unterstützt die GPE ihre Partnerländer dabei, ihre Bildungssysteme so umzugestalten, dass jedes Kind eine inklusive und hochwertige Grundbildung erhält – vor allem die ärmsten und die am häufigsten von Bildung ausgeschlossenen Kinder. In Zusammenarbeit mit den Partnerländern, fördert die GPE öffentliche Bildungssysteme und den Zugang zu kostenfreier Bildung. Mit diesem transformativen Ansatz hat die GPE seit ihrer Gründung im Jahr 2002 bis 2020 mehr als 5,5 Mrd. US-Dollar an 63 Partnerländer vergeben.

Die GPE arbeitet erfolgreich und wird dabei von der Zivilgesellschaft kritisch- konstruktiv begleitet und unterstützt. In Ländern, die von der GPE unterstützt werden, hat sich die Einschulungsrate für Mädchen seit 2002 um 65 % erhöht. Dadurch besuchen heute 82 Millionen mehr Mädchen die Schule. Das entspricht in etwa der Einwohnerzahl von Deutschland. Außerdem haben bereits 75 % der Partnerländer Geschlechterparität bei Schulabsolvent*innen erreicht.

In der Corona-Pandemie hat die GPE schnell reagiert und bereits 500 Mio. US-Dollar bereitgestellt. 355 Millionen Kinder können dadurch weiter lernen und die Voraussetzungen werden geschaffen, damit künftig weniger Kinder von Bildung ausgeschlossen bleiben. Denn schon vor der Pandemie betraf dies eine Viertelmilliarde Kinder, neben Mädchen insbesondere solche aus ärmeren Familien, Kinder mit Behinderungen, Kinder auf der Flucht und andere benachteiligte Kinder.

Der Finanzierungsbedarf 2021-2025

Um die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen, benötigen die Partnerländer der GPE für den neuen fünfjährigen Finanzierungszeitraum 2021-2025 **8 Mrd. US-Dollar**.

Dies setzt sich zusammen aus Beiträgen in Höhe von 5 Mrd. US-Dollar für den GPE-Fonds sowie weiteren 3 Mrd. US-Dollar, die mithilfe innovativer Finanzierungsinstrumente (z.B. der GPE Multiplier) aufgebracht werden sollen.

Um diese 8 Mrd. US-Dollar zu erreichen, müssen die weltweit größten Geberländer Führungsstärke zeigen und neue Geber dazukommen. Aber auch die Partnerländer spielen für die Bildungsfinanzierung eine wichtige Rolle: Um GPE-Mittel zu erhalten, müssen Partnerländer sich verpflichten, bis zu 20 % ihrer Staatsausgaben in den Bildungssektor zu investieren.

Ein fairer Beitrag Deutschlands

Die Finanzierungskonferenz der GPE im Jahr 2021 gibt der Bundesregierung die Gelegenheit, ihre Führungsrolle im Bildungsbereich weiter auszubauen. Neben der Verwirklichung ihres Ziels, 25 % des BMZ Etats in Bildung zu investieren, kann sie durch eine stärkere Unterstützung der GPE ihrer multilateralen Verantwortung gerecht werden, wie sie im Reformkonzept BMZ 2030 formuliert ist. Die Bundesregierung hat seit dem Jahr 2005 bereits 138 Mio. US-Dollar für die GPE zur Verfügung gestellt. Damit liegt der deutsche Anteil an der Gesamtfinanzierung der GPE trotz kontinuierlicher Erhöhungen in den letzten Jahren jedoch weiterhin bei lediglich 2,1 %. 2020 beläuft sich der Kernbeitrag der Bundesregierung auf 50 Mio. Euro. Hinzu kommen 25 Mio. Euro für das COVID-19 Hilfspaket der GPE.

Deutschlands bisherige Beiträge sind wichtig, doch weitere Unterstützung ist dringend nötig, insbesondere im Kontext der größten Bildungskrise der letzten hundert Jahre. Diese droht, viele Jahre erfolgreicher Arbeit im Bildungssektor zunichte zu machen.

Was genau ein fairer deutscher Beitrag für 2021-2025 ist, lässt sich über den Anteil der Wirtschaftskraft (Bruttonationaleinkommen, BNE) Deutschlands gemessen an der Wirtschaftskraft aller OECD-Geberländer ermitteln. Dieser lag zwischen 2017 und 2019 bei durchschnittlich 8,1 %. Ein „fairer“ Beitrag Deutschlands liegt demnach bei 8,1 % des Finanzbedarfs der GPE. Bezogen auf die für 2021-2025 von den Partnerländern der GPE benötigten 8 Mrd. US-Dollar, würde ein fairer Anteil Deutschlands entsprechend bei 648 Mio. US-Dollar (565 Mio. Euro) liegen. Dies ergibt einen angemessenen deutschen Beitrag von 130 Mio. US-Dollar (**113 Mio. Euro**) pro Jahr.

Daher fordern wir als zivilgesellschaftliche Organisationen, dass Deutschland die Arbeit der GPE mit einem Kernbeitrag von **mindestens 110 Mio. Euro jährlich** unterstützt. Diese Mittel sind essenziell, um den Grundbedarf der Partnerländer zu decken. Zusätzlich werden angesichts der COVID-19-Krise mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere Mittel notwendig sein, um kurzfristig auf akute Bedarfe der Partnerländer reagieren zu können. Dafür sollte die Bundesregierung, wie im Jahr 2020, auch künftig in angemessener Höhe zusätzliche Mittel bereitstellen.

Ansprechpartnerinnen:

Sandra Dworack und Veronika Hilber
Sprecherinnen der Globalen Bildungskampagne
sdworack@oxfam.de Tel.: 030 45 30 69 631
veronika.hilber@cblm.org Tel.: 030 206 2188 11